



# Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Naturwissenschaftliche Sektion

## Newsletter Nr. 11 | März 2025

### Liebe Leserinnen und Leser

Wir nähern uns dem 100. Todestag Rudolf Steiners und schauen mit Dankbarkeit auf alle Anregungen, Ausführungen und Ansätze, die er für die Arbeit in der Naturwissenschaft geschenkt hat. Noch immer steht die Frage nach dem Verständnis des Lebendigen im Vordergrund. Wie kann dieses Verständnis bei der Förderung des bedrohten Lebens auf der Erde angewendet werden? Diesem Thema ist auch dieser Newsletter gewidmet.

Im ersten Beitrag von Manfred von Osterroht über das Projekt «Agroforst» kommt der Willensimpuls zur Regeneration der Erde und der Lebewesen in den Tropen stark zum Ausdruck. Es ist inspirierend zu sehen, wie er die junge Generation einbezieht, wie die jungen Menschen nach Impulsen hungern, wie sie mitwirken wollen, wenn wir die Initiative und das Wissen anbieten.

Der zweite Beitrag von Christoph Hueck ist der gedanklichen Arbeit im Gebiet des Lebendigen gewidmet. Er ruft nach einer philosophischen Ausarbeitung verschiedener Ansätze über das Thema. Dazu wird eine internationale Tagung im Sommer 2025 organisiert, mit verschiedenen Rednern in englischer Sprache.

Der letzte Beitrag ist von uns geschrieben und ist eine Einladung zum direkten Erleben des Lebendigen. Das Lebendige, oder in der anthroposophischen Sprache «das Ätherische», ist übersinnlichen Ursprungs und schafft seinen Abdruck im Physischen in verschiedenen raum-zeitlichen Verhältnissen oder in Rhythmen. Man kann sich dem Ätherischen, wie es sich in den vier Ätherarten differenziert, durch

verschiedene Zugänge nähern und sie sowohl in sich selber erleben als auch meditativ vertiefen.

Mit diesen drei Beiträgen über das Lebendige wollen wir Sie dreifach ansprechen: im Willen, in Gedanken und im Erleben.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre und hoffen, dass sie sich dadurch angeregt fühlen! Herzlich willkommen auch zu verschiedenen Veranstaltungen der NWS zur Unterstützung des bedrohten (Er)Lebens der Natur!

*Matthias Rang & Vesna Forštnerič Lesjak  
zusammen mit dem ganzen Team der  
Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum:  
Johannes Wirz, Robert Wroblewski, Ruth Richter,  
Jan-Dirk Monden, Torsten Arncken,  
Johannes Kühl & Mara Born*



## Artenvielfalt und Umwelt-Erziehung Ein neuer Impuls im Art Projekt AGROFORST

*Manfred von Osterroht*

«Agroforst» auf Finca Art ist ein innovatives Forschungsprojekt in regenerativer Landwirtschaft in Brasilien, mit dem Ziel, die Hitzebeständigkeit eines naturnahen Agroforstorganismus in den schon zu heissen Tropen zu erforschen und zu entwickeln.

### Wie soll es weitergehen mit der Erde?

Unser Planet Erde zeigt deutliche Zeichen der Erschöpfung; wir alle sehen es und merken, dass Klimaschwankungen sich häufen. Die zentrale Frage des Art Projekts: Was kann jetzt getan werden, damit wir noch rechtzeitig die Kurve schaffen? Selbst wenn dies dann Jahrzehnte dauert. Was braucht unsere Erde von uns Menschen? Wie finden wir einen Neuanfang, in dem die Jugend sich engagieren mag?

Wir wollen ganze Landschaften regenerieren. Stück für Stück können unserer Erde durch gemeinsame Arbeit Parzellen erneuerter Landschaft geschenkt werden. Dadurch mindert sich die Verstümmelung weiterer Landstriche (abgeholzte Wälder, Rückgang der Artenvielfalt) und deren Vergiftung (Treibhausgase, Plastik, Pestizide). Unser Tun soll Inhalt einer neuen Handlungspädagogik werden: Wir wollen Schulklassen zur Umweltbildung empfangen.

### Achtung vor und Liebe zur Natur

Hier auf Finca Art gibt es jede Woche eine neue Vogelart zu entdecken, auch Säugetiere und Reptilien, daneben Beikräuter und Bäume – es ist erstaunlich, wie der Agroforst verschiedenste Arten anlockt und ansiedelt. Das alles sollen nun Schülerinnen und Schüler miterleben: eine Landwirtschaft, bei der die Vielfalt wächst, sodass Ehrfurcht vor der Natur keimen kann.



Hier ein Schnappschuss eines jungen Pumas. Heute hat hier niemand mehr Angst vor ihm, wir freuen uns bei jeder Begegnung.

### «Dürfen auch Schulklassen zu euch kommen?»

Diese Frage traf uns wie ein Blitz. «Die Schulkinder brauchen das hier für eine erlebnisreiche Umweltbildung!» Von den Lehrern erhielten wir ein ermutigendes Echo:

- SchülerInnen brennen darauf, mit Händen anpacken zu dürfen!
  - SchülerInnen wollen Bäume pflanzen; sie wollen es von sich aus und freuen sich darauf.
  - Jede Übung in der Natur, die ein sichtbares Ergebnis hervorbringt, ist lehrreich.
- Das überzeugte uns!

### Der Agroforst

Ein Höhepunkt auf Finca Art ist das Eintauchen in den Bananen Agroforst. Plötzlich ist die Gruppe im Halbschatten junger Bäume und Sträucher und merkt, wie gut es den Bananenstauden geht. Staunen kann man über ihr gesundes Wachstum und über die Sparsamkeit, mit der die Stauden mit ihren Begleitpflanzen mit Wasser haushalten. Ein Ökosystem, wo menschliche Arbeit lediglich lenken muss. Das Produktive leistet die Natur aus sich heraus, ohne Maschinen oder Chemikalien.



### Infrastruktur für den Besuch von Schulen

Nun legen wir uns in die Riemen. Nacheinander soll Folgendes gebaut werden: zunächst eine öffentliche Toilette, dann eine neue Küche mit Speisesaal. Später eine Praktikantenunterkunft und ein Kronendeck zur stillen Naturbetrachtung. Sie wollen uns unterstützen und spenden?



<https://stiftungfgb.ch/fonds/projektfonds/agroforst>

Vielen herzlichen Dank!

## Akanthos Akademie Stuttgart

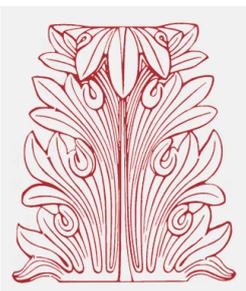
**Internationale philosophische Fachtagung zur Erkenntnis des Lebendigen**  
16. – 19. Juli 2025, Tübingen

*Christoph Hueck*

In den letzten 25 Jahren diskutieren Philosophen wieder verstärkt die Frage nach der Erkenntnis des lebendigen Organismus. Dabei wird oft auf die Ansichten der deutschen Idealisten (Kant, Goethe, Schelling, Hegel u.a.) und der Organiker des 20. Jahrhunderts zurückgegriffen. Während sich Kant und Schelling auf die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen der Erkenntnis des Organischen konzentrierten, entwickelte Goethe eine empirische Methode («zarte Empirie»), um das Lebendige zu verstehen. Rudolf Steiner diskutierte Goethes Methode ausführlich und inspirierte damit ein wenig beachtetes Feld empirischer Forschung. Die Konferenz wird sich auf das Problem der Erkenntnis des Organismus aus historischer, ontologischer, metaphysischer, erkenntnistheoretischer und goethenistischer Perspektive konzentrieren. Die Beitragenden sind international anerkannte Fachphilosophen und Naturwissenschaftler. Tagungssprache: Englisch.

Beitragende: Benjamin Bembé (Witten), Bohang Chen (Zhejiang), Luke Fischer (Sydney), Andrea Gambarotto (Wien), Levi Haeck (Ghent), Craig Holdrege (Ghent, NY), Christoph Hueck (Tübingen), Philippe Huneman (Paris), Jan Kerkmann (Freiburg), Dalia Nassar (Sydney), Daniel Nicholson (Fairfax), Gregory Rupik (Toronto), Ulrich Schlösser (Tübingen), Matthew Segall (San Francisco), Joan Steigerwald (Toronto), Georg Toepfer (Berlin), Gertrudis Van de Vijver (Ghent), Denis Walsh (Toronto).

Weitere Informationen bei:  
Andreas Neider (aneider@gmx.de) und demnächst unter [www.akanthos-akademie.de](http://www.akanthos-akademie.de)



## Meditation und Naturwissenschaft

**Das Ätherische – Vierheit in der Einheit**

**Kolloquium der Naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum vom 13. – 15. Juni 2025 im Halde Saal**

Im Wärmekurs und in der Kosmologie Rudolf Steiners werden die vier Elemente und die vier Ätherarten in ihrer Entstehung und ihrer wechselseitigen Beziehung beschrieben. Der Wärmeäther entstand bereits zusammen mit dem Feuerelement auf dem alten Saturn, der Lichtäther auf der alten Sonne gemeinsam mit dem Luftelement und der Klangäther und das Wasserelement auf dem alten Mond. Im Lauf der Erdentwicklung bildete sich der Lebensäther gemeinsam mit dem festen Erdelement. Elemente und Äther sind untrennbar miteinander verbunden. Das «Ätherische» ist also in vier Glieder differenziert.

Diesem Prozess folgend ist in dieser Evolutionsreihe auch die viergliedrige Leiblichkeit des Menschen entstanden. Es gibt also «peripherische Welten», aus denen Leiblichkeit geboren wird. Diese Korrespondenz ist ein Schlüssel für das Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Kosmos. Eine gelebte Einsicht in die innere Welt-Leib-Beziehung würde zu einem anderen Umgang mit unserer Erde führen, als wir ihn aktuell pflegen.

Die Ätherarten können in ihrer geistigen Wirksamkeit zunächst nur gedanklich erfasst werden. Konkret bedeutet das eine zweifache Aufgabe: Die Erscheinungsformen in der Natur mit Aufmerksamkeit zu beobachten und sie im Erleben und Erkennen durch eine differenzierte Gedankenarbeit zu durchdringen. Im Vollzug können wir innerlich in den Zusammenhängen Ätherisches wahrnehmen.

Elemente und Ätherarten entstehen aus einem gemeinsamen mittleren Bereich und differenzieren sich in zwei Richtungen: Verdichtung und Vergeistigung. Gelingt es uns, unsere Meditation auch aus einer inneren Wärme-Mitte zu entwickeln und in eine Verinnerlichung einerseits und in eine Weltverbindung andererseits zu differenzieren? Zur gemeinsamen Erarbeitung dieser Aufgabe wollen wir Sie herzlich einladen.

Wir freuen uns auf Ihre **Arbeitsgruppenanmeldungen** bis spätestens zum **23. März 2025**  
an: [science@goetheanum.ch](mailto:science@goetheanum.ch)



## Veranstaltungen NWS & Friends 2025

<https://science.goetheanum.org/veranstaltungen/veranstaltungskalender>

<https://science.goetheanum.org/veranstaltungen/externe-veranstaltungen>

22.03.–11.10.25	Bienenvolk und Demeter-Imkerei, <i>fortlaufender Kurs</i> : 22.03., 03.05., 31.05., 21.06., 16.08., 11.10.
28.03.–30.03.25	Rudolf Steiner – Zum 100. Todestag
01.05.–04.05.25	Grundausbildung für Goetheanismus, Modul 1 «Die Metamorphose der Pflanze» <a href="http://www.anthrobotanik.eu">www.anthrobotanik.eu</a>
08.05.–10.05.25	Treffen des Arbeitskreises der Bildschaffenden Methoden auf Einladung – Interessierte melden sich gerne bei: <a href="mailto:science@goetheanum.ch">science@goetheanum.ch</a>
06.06.–09.06.25	Pfingsttagung am Goetheanum Save the Date
13.06.–15.06.25	Meditationskolloquium 2025 «Das Ätherische – Vierheit in der Einheit»
21.06.–28.06.25	Wege zur Heilpflanze: Hahnenfussgewächse
05.07.–12.07.25	Die Landschaft des Oberengadins
16.07.–19.07.25	Int. Philosophische Fachtagung 2025 in DE–Tübingen Weitere Informationen bei A. Neider: <a href="mailto:aneider@gmx.de">aneider@gmx.de</a> <a href="http://www.akanthos-akademie.de">www.akanthos-akademie.de</a>
20.07.–27.07.25	Die Sprache der Heilpflanzen: Iris- und Lilienverwandte
19.09.–20.09.25	Arbeitstage für Mikrobiologen
26.09.–27.09.25	Arbeitsgruppe Chemie 2025 in DE–Eckwälden <a href="mailto:forum@goetheanchemistry.net">forum@goetheanchemistry.net</a>
02.10.–05.10.25	Herbsttagung 2025 der NWS

## Publikationen NWS

**Generell:** <https://science.goetheanum.org/forschung/publikationsliste>

**Elemente der Naturwissenschaft:** <https://elementedernaturwissenschaft.org/>

**Jahresberichte:** <https://science.goetheanum.org/forschung/periodika/titel/jahresberichte>